BF007 Schweinefalle Handwerker

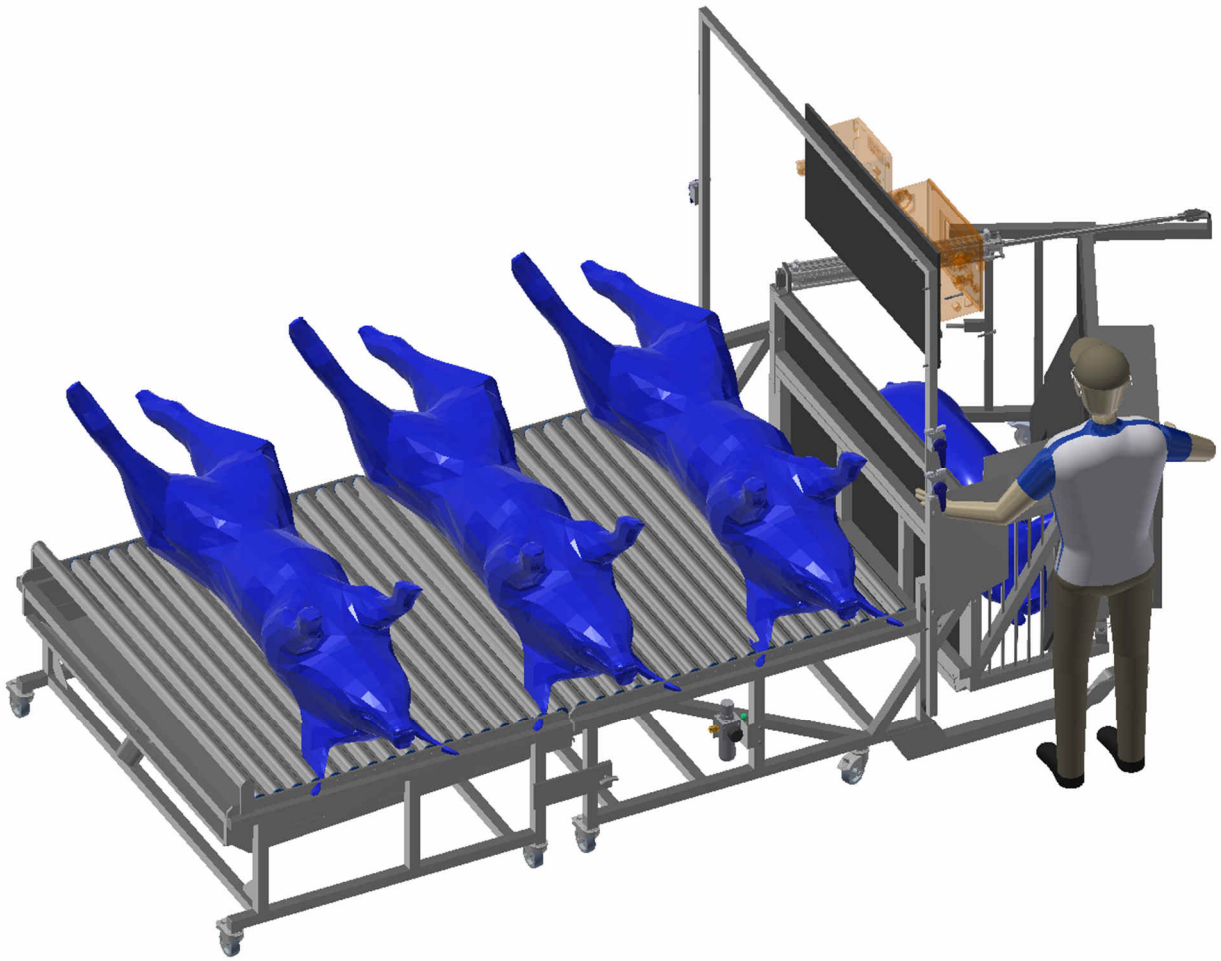
- Mastschweine mit einem Lebendgewicht zwischen 80 und 140kg
- Maximale Stundenleistung ca. 60 Tiere pro Stunde
- Konfigurierbar mit Auswurfseite links oder rechts vom Eintrieb gesehen
- Konfiguierbar mit pneumatischem oder manuellem Eintriebstor
- Innenflächen der Betäubungsfalle mit Kunststoffplatten verkleidet
- Auswurf des Tierkörpers auf einen Rollenentblutetisch
- Einlasstor in die Schweinefalle verhindert den Rücklauf des Schweines
- Steuerung durch Bedienpersonal mittels Pneumatiksteuerung/manueller Steuerung

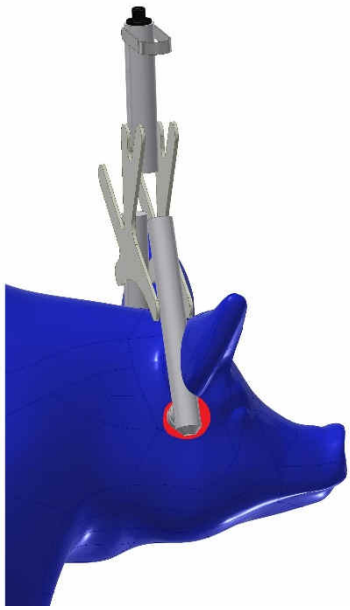
Funktionsbeschreibung:

Das Tier wird bei geöffnetem Einlasstor in die Schweinefalle getrieben. Treiben Sie das Tier solange nach vorne, bis der Kopf des Tieres im vorderen Bereich der Schweinefalle angelangt ist. Anschließend das Eintriebstor schließen. Für die Betäubung wird das Schwein durch eine Engstellung fixiert.
Nach erfolgreicher Fixierung wird das Tier mittels eines geeigneten Betäubungsgerätes für Schweine betäubt. Der Bediener der Schweinefalle betäubt mit einer pneumatischen Zange ((elektrische)) Gehirndurchströmung) das Tier. In Folge klappt die automatische Herzelektrode aus der seitlichen Fallenwand aus und berührt das Tier in der Brustbeingegend. Es findet eine (elektrische) Herzdurchströmung des Tieres statt. Die Herzelektrode ist verschiebbar und passt sich der Körpergröße des Tieres in der Falle an.
Nach erfolgreicher Betäubung und durch Rotation der Schweinefalle werden die Schweine auf dem Entblutetisch abgelegt. (Bei nicht erfolgreicher Betäubung unverzüglich das Tier nachbetäuben!)

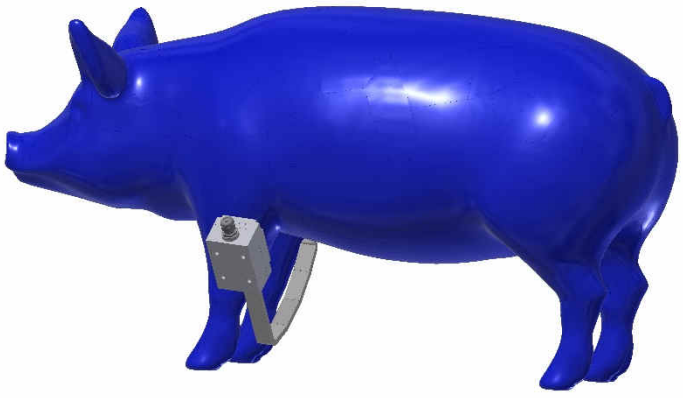
Vor Schlachtbeginn sind alle Funktionen der Falle durch den Bediener/Techniker auf Funktionsfähigkeit zu testen.

Beachten Sie auch die Betriebsanleitung des Herstellers Ihres Betäubungstrafos.





Schematische Darstellung zur Positionierung der Betäubungszange unterhalb des Ohres, am Ohrgrund des Tieres (Rote Markierung).



Schematische Darstellung zur Positionierung der Herzelektrode am Tier.